

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C II 2

Agrardienst 42

13. September 1967

Ernteschätzung von Gemüse Ende August 1967

Auch im August war die Witterung für die Entwicklung der meisten Gemüsearten im allgemeinen günstig. Rund 76% der Gemüsesachverständigen des Statistischen Landesamts bezeichneten die Niederschläge als ausreichend und etwa 71% den Temperaturverlauf als normal. Gleichwohl hielt etwa ein Viertel der Berichtersteller die Witterung für zu warm und zu trocken, wobei insbesondere im unteren Rheintal der erforderliche Regen ausblieb. Es kam stellenweise sogar zu Trockenschäden, so zum Beispiel bei Bohnen und Gurken, wo die Blüten abgestoßen wurden, oder bei Kopfsalat, wo die Kopfbildung unterblieb. Gebietsweise fiel erneut Hagel, der sich zumindest auf die Qualität des Gemüses auswirkte. An Pflanzenkrankheiten und -schädlingen wurden vor allem Kohlweißlingsraupen, Mehltau und Ackerschnecken beobachtet.

Die voraussichtlichen Hektarerträge liegen nach der Erntevorschätzung bei den meisten Sommer- und Herbstgemüsearten trotzdem noch über den zur gleichen Zeit des Vorjahres abgegebenen Schätzungen und durchweg über den Durchschnittserträgen der Jahre 1961/66. Die sehr günstigen endgültigen Vorjahreserträge werden jedoch bis jetzt nur von Herbstrotkohl und Herbstwirsing übertroffen. Bei Herbstweißkohl erwartet man eine Gesamternte von 267 000 dz, das sind, infolge kleinerer Anbaufläche, ungefähr 45 000 dz weniger als im Vorjahr. Bei Buschbohnen (118 700 dz) dürfte demgegenüber die Vorjahresernte noch um 20 000 dz übertroffen werden, da der Anbau um etwa 230 ha oder 28% vergrößert wurde und mit überdurchschnittlichen Hektarerträgen zu rechnen ist. Auch bei Einlegegurken dürfte die Gesamternte (115 000 dz) dank der Anbauausdehnung und überdurchschnittlichen Erträgen etwa 18% mehr als im Vorjahr und fast 42% mehr als im Mittel der Jahre 1961/66 betragen. Bei Tomaten wird infolge kleinerer Fläche nur eine unterdurchschnittliche Ernte von knapp 53 000 dz erwartet; der Bestand ist zwar etwas besser als im Mittel der Jahre 1961/66, doch ist weiterhin sonniges Wetter notwendig, damit alle Früchte ausreifen können.

Für Stangenbohnen und Steckzwiebeln liegen jetzt die endgültigen Ernteschätzungen vor. Danach wurden, wenn man die vorläufigen Anbauflächen zugrundelegt, knapp 22 300 dz Stangenbohnen und 15 700 dz Steckzwiebeln geerntet. Die Bohnenernte ist demnach rund 2500 dz kleiner, die Zwiebelernte fast 4500 dz größer ausgefallen als im Vorjahr, was vor allem auf entsprechende Anbauverschiebungen zurückzuführen ist.

Der Wachstumstand der Spät- und Dauergemüsearten wurde etwas besser als im Vormonat und damit fast ebenso günstig beurteilt wie zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende Juli bis Ende August 1967

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstellern beurteilten Berichtersteller					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	8	86	6	21	79	-
Nordbaden	49	51	-	43	57	-
Südbaden	27	73	-	35	65	-
Südwestfalen - Lippe	10	90	-	15	79	6
Baden - Württemberg	22	76	2	28	71	1

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende August 1967

Gemüseart	Mittel 1961 / 66			Endgültig 1966			August 1966			August 1967		
	Anbau- fläche 1)	Ertrag		Anbau- fläche 1)	Ertrag		Anbau- fläche 2)	Ertrag		Anbau- fläche 3)	Ertrag	
		je ha	insgesamt									
ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	
Herbstweißkohl	586,2	422,3	247 536	580,1	540,8	313 706	580,1	488,5	283 361	497,7	537,1	267 315
Herbststrotkohl	82,2	289,1	23 762	91,8	328,2	30 133	91,8	312,8	28 716	70,7	335,5	23 720
Herbstwirsing	60,8	234,9	14 279	50,2	238,4	11 968	50,2	234,4	11 766	43,7	247,1	10 798
Sommer- und Herbstkopfsalat	369,1	158,5	58 505	370,4	174,1	64 491	370,4	170,4	63 109	406,0	166,6	67 640
Saatzwiebeln	82,9	177,3	14 699	55,1	205,6	11 327	55,1	177,2	9 761	63,4	182,0	11 539
Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	751,3	101,6	76 321	823,2	119,0	97 929	823,2	107,3	88 323	1 056,7	112,3	118 667
Einlegegurken	612,7	131,9	80 814	608,1	160,7	97 713	608,1	152,5	92 733	743,4	154,8	115 078
Schälgurken	254,0	196,5	49 911	241,5	205,6	49 641	241,5	202,5	48 904	279,7	199,2	55 716
Tomaten	188,9	336,3	63 535	160,5	364,2	58 457	160,5	370,4	59 444	155,2	341,2	52 954

1) Endgültige Flächen. - 2) Flächen aus: Endgültiger Anbau 1966 (vorläufiges Ergebnis). - 3) Flächen aus: Endgültiger Anbau 1967 (vorläufiges Ergebnis).

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende August 1967

Gemüseart	Mittel 1961 / 66			Endgültig 1966			Vorschätzung Juli 1967			August 1967		
	Anbau- fläche 1)	Ertrag		Anbau- fläche 1)	Ertrag		Anbau- fläche 2)	Ertrag		Anbau- fläche 3)	Ertrag	
		je ha	insgesamt									
ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	
Steckzwiebeln	56,8	185,4	10 529	62,2	179,4	11 158	71,5	206,4	14 758	76,7	204,5	15 685
Stangenbohnen (einschl. Wachsbohnen)	188,7	144,5	27 264	150,9	164,3	24 791	168,2	152,1	25 583	145,9	153,0	22 323

1) Endgültige Flächen. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1967. - 3) Flächen aus: Endgültiger Gemüseanbau 1966 (vorläufiges Ergebnis).

Wachstumstand von Gemüse Ende August 1967

Regierungsbezirk Land	Dauer- weiß- kohl	Dauer- rot- kohl	Dauer- wirsing	Rosen- kohl	Mittel- früher und Spätblu- menkohl	Spät- kohlrabi	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Rote Rüben	Porree (Lauch)
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)								
Nordwürttemberg	2,0	2,2	2,1	2,1	2,3	2,2	2,2	2,1	2,3
Nordbaden	2,1	2,2	2,2	2,2	2,6	2,2	2,3	2,0	2,5
Südbaden	2,3	2,4	2,4	2,4	2,7	2,6	2,2	2,3	2,2
Südwestfalen - Lippe	2,2	2,2	2,3	2,2	2,5	2,4	2,1	2,0	2,0
Baden - Württemberg	2,1	2,2	2,2	2,2	2,5	2,3	2,2	2,1	2,3
Vormonat	2,3	2,4	2,3	-	2,5	-	2,3	-	-
Ende August 1966	2,0	2,2	2,2	2,3	2,4	2,2	2,3	2,2	2,1

1) Noten: 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.